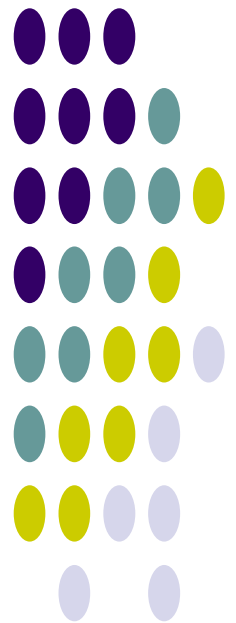




Konzeption Internat St. Maria





Liebe Eltern,

mit dem Begriff „Internat“ weiß wohl jede/r was anzufangen. Aber ist dieses Wissen nicht jeweils sehr subjektiv gefärbt? Um Ihnen einen Einblick in das Internat St. Maria zu geben, haben wir uns entschlossen, die nun vorliegende Konzeption zu erstellen. Die Konzeption möchte Sie neugierig machen und soll zugleich als Schlüsselloch für eine Entdeckungsreise dienen.

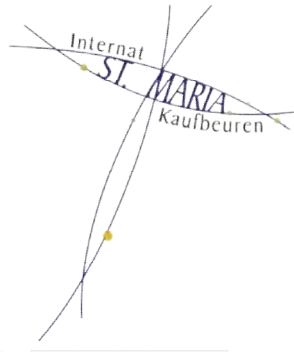
Neben den allgemeinen Angaben über das Haus soll vor allem klar werden, dass die Mädchen, die unserem Internat anvertraut werden, den Mittelpunkt darstellen. Dabei ist das Kind sowohl als Einzelpersönlichkeit, aber in gleichem Maße auch als Gleiche unter Gleichen zu sehen. Das Internat St. Maria stellt dabei die Brücke vom häuslichen Umfeld zur Gemeinschaft dar.

Das Internat von heute will lehren zu geben und auch zu nehmen. Es soll alle integrieren, nicht aber gleichstellen. In gleichem Maße soll es Wissen vermitteln, die körperliche und geistige Entwicklung fördern.

Sollten wir Sie neugierig gemacht haben? Dann lassen Sie sich von unserer Konzeption in die Tiefe des Internats St. Maria einführen.

Ihre

Sr. Anna Stein

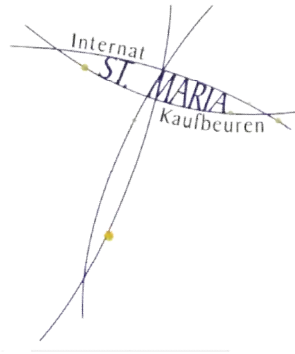


**Internat St. Maria
Kemnater Straße 23
87600 Kaufbeuren**

Telefon: 08341/ 907512



- **Träger:**
Crescentia Kloster
Am Obstmarkt 5 ,
87600 Kaufbeuren
- **Herausgeber:**
Internat St. Maria
- **Internatsleitung:**
Sr. Anna Stein
- **Erzieherinnen Internat:**
Sr. Anna Stein,
Lisa Eckart,
Verena Krupka
- **Erzieherinnen
Nachmittagsbetreuung:**
Sr. Aurelia,
Silke Proske,
Daniela
Herschmann
- **Text und Grafik**
Daniela
Herschmann



Inhaltsverzeichnis

- **Vorwort**
- **Geschichte**
- **Rahmenbedingungen:** Lage der Einrichtung, Größe der Einrichtung, Anmeldung, Öffnungs.- und Ferienzeiten, Personal, Veränderung der Belegung in den letzten 10 Jahren, Elternbeiträge
- **Ziel unserer Arbeit:** Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Sachkompetenz
- **Wie setzen wir das im Alltag um?** Grundhaltung des pädagogischen Personals, Mögliche Formen unserer Arbeit, die Bedeutung einer sinnvollen Freizeitgestaltung
- **Tagesablauf Internat**
- **Tagesablauf Nachmittagsbetreuung**
- **Zusammenarbeit mit den Eltern**
Ziele dieser Zusammenarbeit, Formen dieser Zusammenarbeit
- **Zusammenarbeit im Team** Ziele dieser Zusammenarbeit, Formen dieser Zusammenarbeit
- **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**
Ziele dieser Zusammenarbeit, Formen dieser Zusammenarbeit

Vorwort



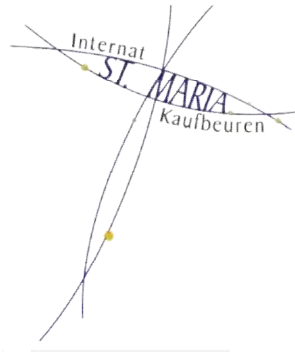
Jeder Betrieb braucht für eine gute Arbeit bestimmte Vorgaben, Richtlinien und Ziele.

Das trifft ebenfalls für ein Internat zu.

Deshalb haben wir eine Konzeption erarbeitet. Damit können wir Einblick in unsere Arbeit geben und für uns selbst haben wir die Grundlage für unsere Arbeit mit den Schülerinnen gefestigt. Wir sind uns aber auch bewusst, dass eine Konzeption ständig der Überprüfung, Ergänzung und Veränderung bedarf.



Geschichte



Internat St. Maria

Bereits im Jahre 1831, in einer Zeit, in der Bildung für Mädchen noch nicht selbstverständlich war, übernahmen die Schwestern des Crescentiaklosters den Auftrag, sich um die Erziehung und Bildung der weiblichen Jugend Kaufbeurens zu kümmern. Damit war der Grundstein für eine nunmehr über 175 – jährige Schultradition gelegt. Ebenso bietet seit vielen Jahrzehnten für die Mädchen die Möglichkeit, im hauseigenen Internat zu wohnen. Hier werden die Schülerinnen fürsorglich betreut und in enger Zusammenarbeit mit den Schulen qualifiziert gefördert. Um auch Kindern aus finanziell schwierigen Verhältnissen aufnehmen zu können, wurde im Jahr 2006 die Internatsstiftung St. Maria Kaufbeuren gegründet.





Rahmenbedingungen

Lage der Einrichtung

Die Stadt Kaufbeuren hat zur Zeit ca. 45000 Einwohner und gliedert sich in mehrere Stadtteile. Als historische Stadt des Allgäus ist sie, inmitten einer wunderbaren Landschaft, ein beliebter Ort mit Kleinstadtfleur.

Unser Internat liegt am Rande von Kaufbeuren, umgeben von einer herrlichen Landschaft. Von der B 12 kommend, Abfahrt Kaufbeuren, folgen Sie der Krankenhausbeschilderung.



Größe der Einrichtung

Unser Internat hat drei Internatsgruppen mit jeweils 10 – 20 Mädchen im Alter von 10 – 18 Jahren. Die einzelnen Stockwerke sind in altershomogene Gruppen eingeteilt. Jede Internatsgruppe verfügt über 10 Zweibettzimmer, einer Gruppenküche, einem Wohnzimmer, einem Studiersaal, WC's, Duschen und einem Erzieherzimmer.

Die Zimmer der Mädchen sind mit einer Waschgelegenheit, zwei Betten, zwei Schränken und einer Garderobe ausgestattet.





Nachmittagsbetreuung:

Die Gruppe der Nachmittagsbetreuung besteht aus einem Studiersaal, WC's und ca. vier Zimmern. Da sich die Schülerinnen nur kurzzeitig in ihren Zimmern aufhalten, teilen sich hier bis zu acht Mädchen ein Zimmer. Diese verfügen über eine Sitzgelegenheit, einem Schreibtisch, Betten und Schränken

Im 4. Stock des Gebäudes befindet sich eine kleine Kapelle, in die sich Mädchen zum Gebet zurückziehen können. Hier werden auch Gottesdienste gefeiert.

Der 5. Stock wird von 13 Schwestern genutzt, die hier wohnen und den eigenen Kräuter.- und Klostergarten bewirtschaften.

Weitere Räume:

Neben den hausinternen Räumlichkeiten werden Teilbereiche der Schule mit genutzt (Mehrzweckraum, Turnhalle, Aula).

Alle Mahlzeiten werden in der Mensa eingenommen. Die Mensa umfasst 220 Plätze in der sowohl Internatsschüler als auch externe Schülerinnen mit einem vollwertigen Mittagessen (Suppe, Hauptgang, Salat und Nachspeise) versorgt werden.





Das Außengelände:

Das Außengelände des Internats St. Maria erstreckt sich über 1ha. Hier befinden sich neben einer großen Gärtnerei, diverse Sportmöglichkeiten die Stallungen und Weiden der Tiere. Zum Streichelzoo gehören Schafe, Ziegen, zwei Pony's, zwei Hunde, vier Hasen, Kanarienvögel und Bienen. Der Umgang mit den Tieren ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und dient der Sensibilisierung für die Schöpfung nach unserem franziskanischen Grundverständnis.





Anmeldung:

Die Anmeldung findet ganzjährig statt. Hauptanmeldezeit für das folgende Schuljahr ist während der Schuleinschreibung. Eine Anmeldung ist verbindlich und gilt für ein Schuljahr. Bei Auslastung der Gruppen kommt die Schülerin auf eine Warteliste.

Öffnungszeiten:

Büro:

Montag – Freitag
10:45 Uhr – 11:45 Uhr

Internat:

Sonntag von 17:00 Uhr bis
Freitag 15:00 Uhr

Nachmittagsbetreuung:

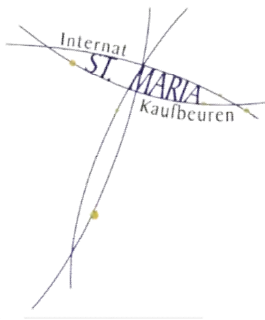
Montag – Donnerstag
12:00 – 16:00

Während der Schulferien in Bayern ist das Internat geschlossen.

Personal:

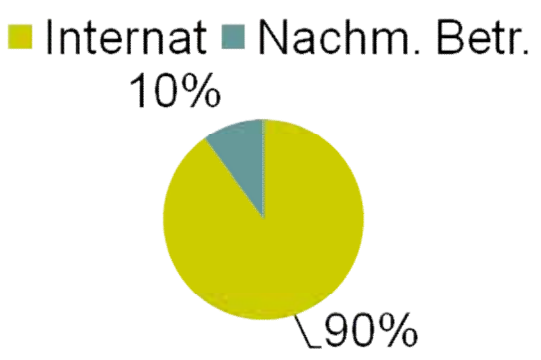
Jede Gruppe wird von einer ausgebildeten Erzieherin geleitet. Es ist uns daran gelegen, auch Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Darum sind zusätzlich Praktikanten angestellt.

Damit wir auf dem aktuellen Stand der Pädagogik bleiben müssen wir uns immer neu fachlich qualifizieren und so ist eine regelmäßige Fortbildung unerlässlich. Wir nutzen diese Möglichkeit gerne

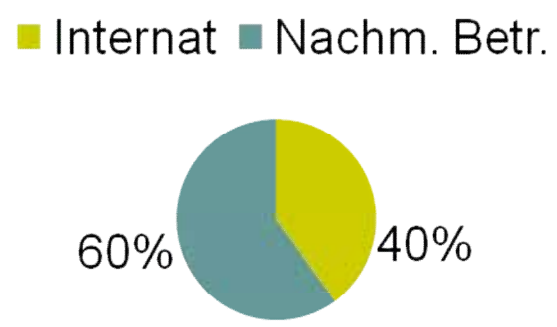


Veränderung der Belegung in den letzten 10 Jahren:

Vor 10 Jahren



Heute



Gründe für den Wandel:

- bessere Zug.-Busverbindungen
- Kostenfaktor
- werteorientierte Erziehung
- Berufstätigkeit der Eltern
- Besuch einer Mädchenschule

Elternbeiträge:
 Die Elternbeiträge beschränken sich auf Unterstützung bei Festen und Feiern.



Ziele unserer Arbeit

- Folgende drei Bereiche, die in Verbindung stehen und sich gegenseitig beeinflussen, gehören zur Persönlichkeitsentwicklung.

Selbstkompetenz:

- Sich selbst und seine Umwelt wahrzunehmen und zu akzeptieren
- Seine Gefühle angemessen auszudrücken
- Seine Bedürfnisse, Interessen und Befindlichkeiten mitzuteilen, um selbständig reagieren und handeln zu können
- Selbstbewusst und kritikfähig zu sein
- Wissbegierig und lernfreudig zu sein
- Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen

Sozialkompetenz:

- Sich in eine Gemeinschaft einzufügen
- Beziehung aufzubauen und aktiv mitzugestalten
- Konfliktsituationen gewaltfrei zu lösen
- Gefühle und Bedürfnisse anderer zu berücksichtigen
- Die Notwendigkeit von Regeln zu erkennen und diese einzuhalten

Sachkompetenz

- Ausbildung und Einübung von Fertigkeiten
- Interesse an der engeren und weitem Umwelt zu wecken
- Natur erfahren und kennen zu lernen
- Lebenspraktische Fertigkeiten erlernen.



Wie setzen wir dies im Alltag um ?

Grundhaltung des pädagogischen Personals

Vor aller Methode ist ein gutes Einvernehmen mit den Schülerinnen unerlässlich. Das heißt für uns:

- Das Kind so anzunehmen wie es ist.
- Bedürfnisse der Mädchen zu erkennen und entsprechend zu handeln
- Vorbild im täglichen Miteinander
- Ein vertrauensvolles, freundschaftliches Verhältnis aufzubauen und zu pflegen

Schulischer Bereich:

- Leben und lernen in Gleichaltrigengruppen
- Beaufsichtigte Studierzeit mit Lernhilfe
- Gezielte Förderung durch ältere Schülerinnen

Musikalischer Bereich:

- Erlernen und Weiterspielen eines Musikinstrumentes
- Chor, der bei besonderen Anlässen auftritt





Freizeitbereich:

- Völker.- Volley.- Basketball
- Reiten im nahe gelegenen Reitstall
- Betreuung der Tiere: Hasen, Ziegen, Schafe, Hunde Pony`s Vögel und Bienen
- Tanzen, Theaterspielen Billard, Schwimmen und Eislaufen
- Übungen im Fitnessraum und in der Turnhalle
- Filme im eigenen Kinoraum



Christlicher Erziehungsauftrag:

- Gemeinsame Tischgebete
- Achtung der Schöpfung
- Von Schülerinnen gestaltete Gottesdienste
- Konfliktbewältigung
- Angstfreies Leben und Lernen
- Gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und Verständnis





Tagesablauf

Internat:

- 6:40 Uhr Wecken, anziehen
- 7:00 Uhr Morgenstudium
- 7:15 Uhr Frühstück
- 7:45 Uhr Schule
- Ab 12:05 Uhr Mittagessen
- Freizeit / Stadtausgang
- 15:00 – 17:55 Uhr Studierzeit mit 30 Min. Pause mit Imbiss
- 18:00 Uhr Abendessen
- 18:30 – 19:00 Uhr Abendstudium
- verschiedene Gruppenaktionen
- ab 20:30 Uhr Nachtgruß 2. Stock
- 21:00 Uhr Nachtruhe 2. Stock
- ab 21:30 Uhr Nachtgruß 3. Stock
- 22:00 Uhr Nachtruhe 3. /4. Stock

Nachmittagsbetreuung:

- 12:05 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr gezielte Freizeitangebote (Turnhalle, Tiere etc.)
- 14:10 Uhr bis 15:55 Uhr Studierzeit mit zehn Minuten Pause



Zusammenarbeit mit den Eltern

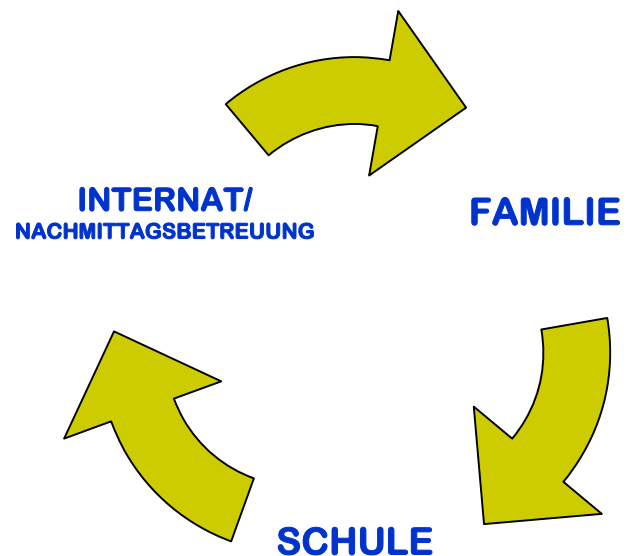


Familie, Schule und Internat sind gemeinsam für das Wohl des Mädchens verantwortlich. Eine positive Zusammenarbeit und eine offene Atmosphäre sind darum die Grundlage dafür.

Deshalb suchen und pflegen wir den Kontakt mit den Eltern. Das Gespräch mit ihnen und ihre Meinung sind uns sehr wichtig. Wir sind offen für neue Anregungen. Im Gespräch gewinnen die Eltern Einblicke in unsere pädagogische Arbeit, erhalten Informationen über den Leistungsstand des Kindes, erfolgt Austausch über Fragen und bekommen Unterstützung bei ihren Aufgaben.

Formen der Zusammenarbeit:

- Tür.- u. Angelgespräche
- Elternbriefe
- Feste und Feiern
- Gezielte Eltern.- und Lehrergesprächen





Zusammenarbeit Im Team



Um die bestmögliche pädagogische Arbeit zu gewährleisten, legen wir auf eine gute Zusammenarbeit untereinander und auf ein partnerschaftliches Miteinander besonderen Wert.

- Alle Mitarbeiter/innen sollen sich gleichwertig angenommen fühlen
- Jeder soll sich individuell in die Arbeit einbringen
- Vorschläge sollen miteinander diskutiert werden
- Entscheidungen werden gemeinsam getroffen

Formen der Zusammenarbeit:

- Ständiger Austausch und Gespräche mit den Kolleginnen
- Wöchentliche Dienstbesprechungen
- Kleine Feste miteinander feiern





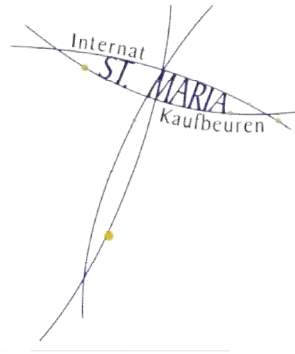
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Ziele der Zusammenarbeit:

- Um Hilfen und Rat zu holen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf
- Um die Arbeit in der Öffentlichkeit darzustellen.
- Um den Austausch mit anderen pädagogischen Einrichtungen zu pflegen
- Um Praktikantinnen eine gute Ausbildung zu gewährleisten
- Um zum Einen dem Träger über unsere Arbeit und Geschehnisse im Haus zu informieren, andererseits auch seinen Vorgaben nachkommen zu können.



Schlußwort



***Für uns ist jede Einzelne unserer Schülerinnen wichtig
und so hoffen wir, dass Sie neugierig geworden
sind auf unsere Einrichtung und die Arbeit mit uns.***

Wir freuen uns auf Ihre Tochter!

Das Team vom Internat St. Maria